

BLICKPUNKT

Veränderung



Bild: www.unsplash.com / Hakon Grimstad

GEMEINDEBRIEF MÄRZ - MAI 2024
DES GEMEINDEBEZIRKS FREUDENSTADT



Liebe Gemeinde! Liebe Leserinnen und Leser!

Ostern ist die größte Erfahrung einer Verwandlung. Welche Kraft entfaltet die Oster-Botschaft bei mir, bei uns? Bleibt alles erwartbar und kalkulierbar? Oder lasse ich mich noch von Gottes Möglichkeiten überraschen, gar begeistern?

Es gibt ganz wenige Menschen, die von Jesus wieder zum Leben erweckt worden sind.

Eine eindrückliche Erzählung findet sich in Johannes 11: die Auferweckung von Lazarus.

Mit deutlichen Worten beschreibt der Evangelist Johannes diese Szene: Jesus sagte: *„Wälzt den Stein weg!“* Marta, die Schwester des Verstorbenen erwiderte: *„Herr, er stinkt schon, denn er ist vier Tage tot.“* Jesus entgegnete ihr: *„Habe ich nicht zu dir gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?“* (Johannes 11,39+40)

Diese Geschichte beschäftigt mich, als ich an diesem drastischen Wort hängen geblieben bin: *„Er stinkt schon“*.

Ich frage mich, was bei mir, was bei uns bereits stinkt. Weil es bereits eine lange Zeit tot ist, weil es hinter dicken Mauern verschlossen ist, weil es zu lange abgestanden

war.

Ich entdecke – manchmal mit Schrecken – bei mir diese Prägungen, meine alten Muster, die scheinbaren Richtigkeiten meines Denkens und meines Glaubens, meine Gesetzmäßigkeiten.

Stinkt das Jesus? Ich lasse diese Frage mal so stehen.

Doch selbst wenn Jesus das stinkt, so lässt er es nicht dabei. Es gibt diese dramatische Verwandlung. Der Stein wird weggewälzt, und Jesus ruft mit lauter Stimme: *„Lazarus, komm heraus!“* (Johannes 11,43)

Es ist diese grundlegende Verwandlung, die sich auch heute noch ereignet. Warum nicht in der EmK, warum nicht bei mir? Ich will mich verwandeln, verändern lassen. Und du?

EmK, komm heraus! Bezirk Freudenstadt, komm heraus! Du, Gemeindeglied, komm heraus!

Wenn ich mich auf diese Verwandlung - auf den „Change“ einlasse – dann will ich mich verwandeln und „changen“ lassen. Verändern und Verwandeln durch die göttliche Geist-Kraft, gegen die selbst der Tod keine Chance hat.

Ihr / Euer Pastor Michael Mäule

Das Osterfest ist da!

„Aber er sagte zu ihnen: Ihr braucht nicht zu erschrecken! Ihr sucht Jesus aus Nazareth, der gekreuzigt wurde. Gott hat ihn von den Toten auferweckt, er ist nicht hier. Seht: Hier ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten“ (MK. 16:6 BasisBibel)

Wir feiern am Ostersonntag den Höhepunkt des christlichen Jubels - die Auferstehung Jesu! Die Trauer über Verrat, die Qual im Garten Gethsemane, der schmerzhafteste Weg mit dem Kreuz. Der stellvertretende Tod, das vergossene Blut und die Stille des Samstags sind vorbei. Jetzt ist Sonntag, und die wichtigste Nachricht lautet: Das Kreuz ist leer. Das Grab ist leer, und der Glaube an Jesus, den Christus, lebt überall auf der Welt.

Das Osterfest hat seinen Ursprung im jüdischen Pessach, das schon vor dem Christentum gefeiert wurde. Ursprünglich feierten die Juden die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, die etwa 400 Jahre dauerte. Das Christentum hat dem Osterfest eine neue Bedeutung gegeben. Die Botschaft des Evangeliums, dass Jesus durch sein unschuldigstes Blut gekommen ist, um uns von unseren

Sünden zu erlösen. Wie es in Johannes 1:29 steht: "Am nächsten Tag sah Johannes Jesus auf sich zukommen und sagte: 'Schaut, das ist das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt!'"

Die Auferstehung zeigt uns, dass es immer Hoffnung gibt, selbst wenn alles aussichtslos erscheint. Gottes Macht über den Tod gibt uns Sicherheit und macht unseren Glauben bedeutungsvoll. Sie erinnert uns daran, dass das, was am Kreuz begann, nicht im Dunkeln endet. Hier zeigt sich eine wichtige Wahrheit: Jesus lebt!

Stellt euch vor, Jesus wäre nicht auferstanden. Das würde bedeuten, dass es keine Hoffnung gäbe. Unsere Herzen wären dunkel, und der Tod hätte das letzte Wort. Der Glaube an Jesus als unseren Retter, der den Tod überwindet, wäre bedeutungslos.

Ohne die Auferstehung gäbe es keine Vergebung. Die Kreuzigung wäre ein trauriges Ende, ohne die Erlösung durch die Auferstehung. Unsere Fehler wären nicht vergeben, und die Verbindung zu Gott bliebe kaputt.

Zum Nachdenken

Monatsspruch

Ohne die Auferstehung gäbe es keinen Trost. In schweren Zeiten könnten wir nicht auf einen lebendigen Retter blicken, der uns in Not unterstützt. Die Dunkelheit des Grabes wäre immer da.

Ohne die Auferstehung gäbe es keine Veränderung. Der Glaube an Jesus hätte nicht die Kraft, Herzen zu verändern und Leben zu erneuern. Wir wären in unseren alten

Wegen gefangen, ohne die Hoffnung auf ein neues Leben.

Jesus lebt! Er ist auferstanden, Halleluja! Diese Sicherheit der Auferstehung begleitet uns durch schwierige Zeiten. In Krankheit, Verlust und Prüfungen erinnert uns die Auferstehung daran, dass Gottes Liebe stärker ist als der Tod. Wir können darauf vertrauen, dass der Herr der Auferstehung immer bei uns ist, um uns zu trösten, zu leiten und zu erneuern.

Lassen Sie uns also inmitten unserer Herausforderungen und Unsicherheiten auf die Auferstehung hoffen. Die Freude, die aus dem leeren Grab strahlt, soll unser Herz erleuchten und uns dazu inspirieren, die Botschaft der Auferstehung mit anderen zu teilen. Denn in Jesus Christus haben wir nicht nur den Gekreuzigten, sondern auch den Auferstandenen, der uns ewiges Leben schenkt.

Patricia Christmann



<https://pixabay.com/de/photos/kreuz-symbol-christlicher-glaube-1517092/>

Kirchen auf der Gartenschau - Unterwegs im „Tal der Hoffnung“

Am 23. Mai 2025 öffnet die Gartenschau Freudenstadt & Baiersbronn ihre Tore und dauert bis 12. Oktober 2025. Weitere Informationen finden sich in den aktuellen Pressemeldungen und unter: www.tal-x.de.

Als Kirchen auf der Gartenschau möchten wir ein Zeichen der Hoffnung setzen und die Besucher und Besucherinnen auf dem Weg zwischen Baiersbronn und Freudenstadt begleiten.

Sichtbare Hoffnungszeichen mit einem Stelenweg durch das Christophstal, einem Ort der Begegnung und des Gebets in und um die Michaelskirche in Friedrichstal sowie Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen auf den Bühnen der Gartenschau sind nur einige hoffnungsvolle Pläne, die uns als Vorbereitungskreis gerade bewegen.

Gemeinsam als Kirchen in Freudenstadt und Baiersbronn sind wir im Rahmen des Arbeitskreises christlicher Kirchen (ACK) seit einem Jahr dabei, erste Ideen in kleinen Teams zu entwickeln und möchten Sie begeistern und infor-

mieren, an diesem Projekt mitzuarbeiten, zu gestalten und weiter zu denken.

Herzliche Einladung zu unseren Vorbereitungs- und Informationsabenden zur Gartenschau am:

Montag, den 08.04. um 19:30 Uhr, Ev. Gemeindehaus in Baiersbronn (Freudenstädter Straße 33)

Mittwoch, den 10.04. um 19:30 Uhr, Evang.-methodistische Friedenskirche (Stuttgarter Straße 23, Freudenstadt).

Wir freuen uns, Sie an einem dieser Abende in Baiersbronn oder Freudenstadt persönlich zu begrüßen und den Weg in Richtung Gartenschau gemeinsam weiterzugehen.

Im Namen des Vorbereitungsteams:

Daniel Vögele, ev. Pfarrer Baiersbronn, Lisbeth Sinner, ev. Pfarrerin Freudenstadt, Silvia B. und Max H., katholische Kirchengemeinde Baiersbronn/Seewald, Johannes G., kath. Taborgemeinde Freudenstadt

Qualifizierungskurs Ehrenamtlicher für die Hospizarbeit

Die Ambulanten Hospizgruppen im Landkreis Freudenstadt bieten vom 18. März bis zum 16. November 2024 einen Qualifizierungskurs zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen an.

Die Teilnehmenden werden vertraut mit den Inhalten und Anliegen der Hospizarbeit. Sie erlangen ein vertieftes Verständnis für die Bedürfnisse sterbender Menschen und deren Angehörigen und werden befähigt, diese in ihrem letzten Lebensabschnitt zu begleiten.

Der Kurs beinhaltet einen Grund- und Vertiefungskurs, sowie ein Praktikum und Themenabende.

Seine Schwerpunkte sind: Grundlegendes Fachwissen über die letzte Lebensphase. Persönliche Auseinandersetzung mit den Themen Endlichkeit, Sterben, Tod, Trauer, Grundlagen der Kommunikation, Informationen über das Hospizkonzept und die palliative Begleitung sterbender Menschen, Möglichkeiten der Angehörigen-Begleitung.

Der Kurs richtet sich an Interessierte der Hospizarbeit aber auch an Menschen, die sich mit Sterben und Tod auseinandersetzen möchten. Weitere Informationen gibt es unter www.ambulante-hospizdienste.de oder bei Frau Sandra V., Telefon 0160 5232334.



**Ambulante
HOSPIZDIENSTE**
im Landkreis Freudenstadt

Betreuung und Unterstützung von Geflüchteten im Landkreis

Freundeskreis Asyl Freudenstadt und die Diakonische Bezirksstelle Freudenstadt

Der Freundeskreis Asyl unterstützt in enger Zusammenarbeit mit der Diakonischen Bezirksstelle seit nunmehr 10 Jahren Geflüchtete beim Ankommen und Fuß fassen im Landkreis Freudenstadt. Wir wollen mit unserer Arbeit zu einem gelingenden Miteinander beitragen.

Was macht der Freundeskreis Asyl Freudenstadt?

Die Unterstützung durch den Freundeskreis umfasst im Wesentlichen drei Bereiche:

- Die Begleitung und individuelle Betreuung vor allem von Familien: Kontakte mit Behörden, Suche nach Wohnraum oder Hilfe bei der Einschulung der Kinder.
- Der zweite Bereich ist die Sprachförderung. Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für ein gelingendes Zusammenleben und für den Einstieg in das Arbeitsleben. Insbesondere wollen wir Geflüchteten ein Angebot machen, die (noch) keinen Zugang zu den offiziellen Sprach- und Integrationskursen haben.
- Den dritten Bereich umschreiben wir mit Begegnung: Geflüchtete

treffen sich miteinander und Geflüchtete treffen sich mit deutschen Bürgern. Damit wollen wir zu einem besseren gegenseitigen Verständnis und einem besseren Miteinander beitragen. Wir bieten in regelmäßigen Abständen ein Begegnungs-Café an. Im vergangenen Jahr haben wir Filmabende angeboten. Wir arbeiten gegenwärtig an neuen Formaten der Begegnung, wie z.B. Musik, Theater, Sport und Handwerk. Wir wollen auch weitere Angebote speziell für geflüchtete Frauen entwickeln.

Wann immer erforderlich beziehen wir auch Stellung, um auf Diskriminierung und Benachteiligung von Geflüchteten öffentlich hinzuweisen.

Wer sind die Geflüchteten?

In unserem Landkreis leben ca. 4000 Geflüchtete. Diese Gruppe von Menschen setzt sich heterogen zusammen, und entsprechend unterschiedlich sind die Notwendigkeiten an Unterstützung. Manche leben bereits länger hier - 5 Jahre und mehr - viele von ihnen sind bereits gut integriert. Andere sind um die zwei Jahre hier, sie sprechen recht gut Deutsch und sind im Prozess des „Fußfassens“ im Arbeitsmarkt und der Gesellschaft. Und dann gibt es jene, die erst

vor kurzem angekommen sind. Wir unterstützen geflüchtete Familien und Einzelstehende, wir arbeiten mit jungen Menschen und Älteren zusammen. Sie kommen aus Afghanistan, Syrien, Eritrea, Ukraine, West Afrika und anderen Regionen und Ländern.

Wer beteiligt sich im Freundeskreis Asyl?

Im Freundeskreis Asyl kommen Menschen der unterschiedlichsten Berufs- und Altersgruppen zusammen. Was sie zusammen bringt, ist ihre Empathie für Schutzbedürftige, ihre Fähigkeit zuzuhören, ihr Wunsch, Neues von „Fremden“ zu lernen, und sich auf „Fremde“ einzulassen. Und was bekommen sie? Einen bunten und reichen Strauß von Freude und Wertschätzung, Wissen über die Herkunft der Geflüchteten, ihre Flucht und ihre Tradition, ein neues Verständnis des Themas „Flucht und Migration“ durch direkte Erfahrungen, und eine unbändige Energie vor allem der jungen Menschen.

Wir suchen Menschen, die sich aktiv einbringen wollen.

Der Freundeskreis sucht Menschen, die sich aktiv in unserer Arbeit einbringen wollen. Für den Deutschunterricht suchen wir engagierte Personen ohne

formale pädagogische Ausbildung -, die bereit sind, ehrenamtlich an dieser Aufgabe mitzuwirken. Wir bieten Lehrmaterialien, Einführung und Begleitung.

Wir suchen engagierte Menschen, die Flüchtlingen vor allem in der Zeit nach ihrer Ankunft begleiten, beraten und unterstützen. Auch hier bieten wir eine direkte Unterstützung für helfende Personen.

Und wir suchen Menschen mit guten neuen Ideen, die sie gemeinsam mit Geflüchteten und anderen Akteuren, wie z.B. Vereinen, entwickeln und voranbringen, um mit der Umsetzung zu einem besseren Miteinander beitragen zu können.

Sie haben nicht viel Zeit? Damit geht es uns nicht besser! Kommen Sie: mit 2 bis 3 Stunden in der Woche können Sie schon vieles beitragen!

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:

Freundeskreis Asyl

fk-asyl-fds@posteo.de

Stefan G., 0152-5205 9958

Dr. H. Martin D., 0173-3070532

Diakonische Bezirksstelle

Annette B., 07441-91569 60

burkhardt@diakonie-fds.de

Jana C., 07441-91569 63

coras@diakonie-fds.de



Zeit bis Ostern: „Fastenzeit“

Im Change-Prozess der SJK ermöglicht uns die Lenkungsgruppe „Inhalt“ eine ansprechend gestaltete Aktion online unter www.aufbruchspueren.de

Seid Ihr schon dabei oder habt schon mal reingeschaut? Unter dem Titel „Haltungs:wechsel“ gibt es dazu sechs Wochen lang folgende sechs Aspekte, die zum Einüben neuer Haltungen ermutigen:

1. Tapeten:wechsel
2. Generations:wechsel
3. Gezeiten:wechsel
4. Perspektiv:wechsel
5. Kultur:wechsel
6. Spur:wechsel

Dass sich vieles verändern wird und muss auf Leitungsebene, ist die eine Seite. Die andere, dass wir als Gemeindeglieder und Angehörige mit unterwegs bleiben wollen. Ganz im Sinne von Jesus: Er macht im Gespräch übers „Fasten“ zwischen den Johannes-Jüngern und seinen eigenen Jüngern in drei Gleichnissen (Lukas 5, 36-39) klar, dass es mit ihm keinen Stillstand gibt, kein Beharren auf Gewohntem.

Lieber auf neuen Wegen etwas stolpern, als auf alten Pfaden auf der Stelle treten... Mit Gottes Hilfe kann's gelingen!

Sabine F.

WECHSEL
S
N
U
L
T
W
H

Was kommt hinter der Tür? – KU-Samstag in Freudenstadt

Am Samstag vor dem 2. Advent traf sich die Gruppe des Kirchlichen Unterrichts zu einem besonderen Vormittag in der Friedenskirche in Freudenstadt. Begonnen wurde mit einem leckeren Frühstück, bei dem natürlich Nutella und Brötchen nicht fehlen durften.

Danach ging es nach Lied und Gebet in ein spannendes Thema: in der Mitte des Stuhlkreises lag eine verschlossene Tür mit einem Fragezeichen. Was sollte das bedeuten? Die Lösung kam in Form eines Liedes, das der Sänger Eric Clapton nach dem tragischen Unfalltod seines Sohnes geschrieben hatte: „Tears in heaven“. Dort stellte er auch die Frage, wie es

wohl hinter der Tür aussieht, die uns von denen trennt, die gestorben sind. Mit dieser Frage beschäftigten sich die Jugendlichen dann auf persönliche und ganz kreative Weise in drei Kleingruppen. Als Aufgabe sollten sie jeweils eine „Jenseitskiste“ gestalten, in der sie ihre Vorstellungen davon, was nach dem Tod kommt gemeinsam gestalten sollten. Verschiedene Materialien konnten sie dabei ganz frei und kreativ verwenden. Es folgten spannende eineinhalb Stunden Bauzeit und am Ende des Vormittags wurden dann die fertigen Kisten – zunächst verschlossen – gegenseitig präsentiert.



Beim öffnen der „Türen“ gab es dann viel zu entdecken und zu staunen. Die Ergebnisse waren ganz unterschiedlich und sprachen jeweils für sich.

In einer letzten Runde wurden dann biblische Vorstellungen davon, was nach dem Tod bzw. im „Himmel“ sein wird miteinander angeschaut (bzw. gelesen 😊) Spannend war dabei, dass es auch in der Bibel ganz unterschiedliche Bilder und Vorstellungen gibt, in denen Menschen ihre Hoffnungen zum Ausdruck gebracht haben. Mit dem Zuspruch, dass Gott uns und auch unsere Zukunft in seinen

Händen hält und dem Segen wurde das KU-treffen beendet.

Die erstellten „Jenseitskisten“ wandern in den kommenden Wochen durch die Gemeinden und können dort dann jeweils besichtigt werden. 😊

Gerhard Bauer



Bezirksleitung



Mit neu zusammengesetzten Bezirkskonferenz hat sich auch das Team der Bezirksleitung neu gebildet. Es wurden verschiedene BK-Mitglieder zur Mitarbeit in der Bezirksleitung angefragt und eingeladen. Wir sind dankbar, dass sich wieder eine Gruppe zusammengefunden hat, die als Gremium mit der verantwortlichen Leitung des Bezirks beauftragt ist. Die BL (Bezirksleitung) bleibt dabei – wie alle anderen Gremien – der Bezirkskonferenz unterstellt.



Ein erstes Treffen hat Mitte Januar stattgefunden, dem sich eine Teamsitzung an einem Samstagvormittag Anfang Februar angeschlossen hat.



Dieser Wechsel von „operativen Sitzungen“ und Teamtreffen soll weiter beibehalten

werden. Die Sitzungen für die laufenden Aufgaben und organisatorischen Absprachen finden meist unter der Woche statt, als Online-Meeting. Die Teamtreffen finden in der Regel am Samstagvormittag statt, beginnen mit einem Abendmahl im Kirchenraum, und haben inhaltliche Themen und Prozesse zum Schwerpunkt.

Zur neuen Bezirksleitung gehören folgende BK-Mitglieder: Patricia Christmann, Ulrich G., Nicy G. Daniela K., Michael Mäule, Christiane M., Philippe M. (siehe Fotos).

Wir sind als Bezirksleitung immer offen für Anregungen und Nachfragen. Kommt gerne auf uns zu.

Michael Mäule



Besuch im Luftikus in Baiersbronn

Am 17. Oktober letztes Jahr war unser Jugendkreis in Luftikus in Baiersbronn zu Besuch. Das Luftikus ist ein Heim für beatmete und behinderte Kinder. Zusammen mit den Kindern haben wir tolle Lieder gehört, eine herbstliche Geschichte angehört und zum Schluss hat es für jeden noch ein Bild gegeben zum Ausmalen.



Es war eine tolle Erfahrung und wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch im April!

Es grüßt der Jugendkreis



Finanzbericht für den Bezirk

Der Abschluss für das vergangene „Haushaltsjahr“ macht dankbar!

Ich will bewusst den Dank in diesem Jahr an den Anfang setzen. Der Abschluss für 2023 brachte nach zwei Jahren mit größeren Fehlbeträgen im Ergebnis nun ein fast ausgeglichenes Ergebnis zwischen Einnahmen und Ausgaben – **siehe die Übersicht „Finanzbericht Bezirk Freudenstadt“**. Das gute Ergebnis bei den Einnahmen konnte vor allem durch große Einzelspenden erreicht werden (siehe unter Konto 304 „Spenden allgemein“ der hohe Betrag von 27,749,46 Euro). Insgesamt sind wir dankbar, dass Sie und Ihr dazu beigetragen habt, dass wir unsere finanziellen Verpflichtungen erfüllen konnten. Es ist uns bewusst, dass

dieser positive Abschluss auch dadurch begründet ist, dass wir keine größeren Anschaffungen und Investitionen getätigt haben (siehe unter Konto 357 „Anschaffung und Instandhaltung“ mit dem geringen Betrag von 561,00 Euro)

Mit diesem Finanzbrief informieren wir als Bezirks-Verantwortliche im Bereich der Finanzen über die Situation unserer Einnahmen und Ausgaben im zurückliegenden Jahr 2023.

Als Freikirche, die sich nicht über die Kirchensteuer oder staatliche Zuschüsse finanziert, sind wir als EmK auf regelmäßige Beiträge und Spenden unserer Mitglieder, Freunde und Förderer angewiesen. Wir danken Ihnen und euch weiterhin für die finanzielle Unterstützung,

Rückblick

Finanzbericht

damit wir unseren Verpflichtungen nachkommen können. Wir benötigen diese Spenden und Beiträge auch in diesem Jahr und die weitere Zukunft. Denn im laufenden Jahr werden wir an verschiedenen Stellen größere Investitionen tätigen (müssen).

Als Finanzausschuss und als Bauausschuss des Bezirks Freudenstadt wollen wir auf geplante Investitionen in 2024 hinweisen:

Herzogsweiler:

unsere Christuskirche wird einen Nahwärme-Anschluss der WeilerWärme erhalten; mit der entsprechenden Gerätetechnik für die Heizungsanlage haben wir diese Maßnahme mit rund 26.000 Euro veranschlagt.

Freudenstadt:

Im Bereich vom Glockenturm sind Sanierungsarbeiten notwendig, die für den Erhalt der Gebäudesubstanz notwendig sind; bei der Tontechnik sind zusätzliche Anschaffungen vorgesehen. Diese Projekte haben wir mit rund 15.000 Euro veranschlagt.

Über den genauen Umfang der Maßnahmen werden wir die Gemeinde entsprechend informieren.

Danke, wenn durch eine Anpassung der regelmäßigen Monats-Beiträge und durch zusätzliche Sonder-Spenden geholfen wird, diese Maßnahmen und alle anderen Aufwendungen zu finanzieren.

Die Finanzplanung für 2024 ist bei der Bezirkskonferenz am 27. Februar vorlegt und besprochen worden, und wird bei Interesse gerne zur Verfügung gestellt.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, offen und transparent über die Verwendung dieser Gelder zu berichten. Wir wollen mit den anvertrauten Geldern achtsam und verantwortungsvoll umgehen – auch im Blick auf weitere Entscheidungen und Ausgaben. Dabei geht der Dank letztlich an den Gott, der uns dazu einlädt, von unserem Besitz etwas für seine Sache abzugeben – und das in Liebe, und im Vertrauen, dass damit Gutes und Segensreiches umgesetzt und getan wird.

Weiter bleibt unser wichtigster Auftrag: die Menschen einzuladen und ihnen die frohe Botschaft zu bringen, damit sie sich für ein Leben mit Jesus entscheiden und ihm überzeugt nachfolgen. Das ist das wesentliche Anliegen der Verantwortlichen im Finanzausschuss, in der Bezirksleitung und der Bezirkskonferenz. Ich lade uns ein, alle unsere Planungen, Aktionen und Veranstaltungen im Licht der Jahreslosung für 2024 zu betrachten: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Wir als Verantwortliche im Bereich der Finanzen laden herzlich ein, sich mit den Zahlen vertraut zu machen. Bei Fragen stehen wir sehr gerne zur Verfügung, als Mitglieder vom Finanzausschuss: Ulrike C., Daniela K., Michael Mäule, Frank M., Marek R., Sieglinde R., Ingrid S.

Finanzbericht Bezirk Freudenstadt - Abschluss Jahr 2023 [Vergleich 2022]

Konto	Bezeichnung	01.01.-31.12.2022 2022	01.01.-31.12.2023 2023
Einnahmen			
301	Monatsbeiträge	177.227,12	186.335,84
302	Kollekten	13.963,36	15.040,63
303	Sonderopfer	25.583,20	23.035,80
304	Spenden, allgemein	5.107,08	27.749,46
305	Spenden, zweckgebunden		
3051	Bauspenden	13.948,70	9.290,00
306	Konferenzfinanzhilfe	2.670,00	2.680,00
307	Evangelisation		
308	Spenden/Gemeindediakonie	696,50	81,58
309	Dienstgruppen	3.240,86	7.353,04
310	Einnahmen von Liegenschaften	6.210,00	7.920,00
311	Zinsen	59,86	108,11
312	Vermächtnisse		
313	Sonstige Einnahmen	5.520,01	7.343,30
	Gesamtsumme Einnahmen	254.226,69	286.937,76
Ausgaben			
3521	Umlage	194.508,00	199.632,00
3522	Konferenzfinanzhilfe	3.360,00	3.252,00
352	Bewirtschaftungskosten	38.706,22	40.928,94
353	Versicherungen Gebäude	1.761,09	181,47
354	Vergütungen	8.968,68	9.633,90
355	Verwaltungskosten	12.025,37	11.767,54
356	Fahrtkosten	748,86	552,30
357	Anschaffung und Instandhaltung	6.847,63	561,00
358	Evang. / Öffentlichkeitsarbeit	1.903,31	3.489,76
368	Gemeindediakonie	1.479,54	750,25
369	Dienstgruppen	3.875,89	5.885,22
370	Ausgaben Kirchliche Liegenschaften	10.846,97	8.802,02
	Zins	52,60	1.396,60
		285.084,16	286.833,00
	Differenz Einnahmen / Ausgaben	- 30.857,47	+ 104,76
Darlehenslast	Privatdarlehen		20.703,25
	Darlehen für Zahlung Erbteil	70.000,00	87.216,90
	Rücklagen / Beträge Konten (Privatdarlehen sind in Abzug gebracht!)	ca. 38.000,00	

Allianzgebetswoche 2024

14. bis 21. Januar Thema „Gott lädt ein – Vision für Mission“

Ein Highlight für mich in den letzten Jahren war immer die Allianzgebetswoche. Ich schätze den Austausch und das gemeinsame Gebet über die Konfessionsgrenzen hinaus sehr. Wir sind GEMEINSAM in Christus unterwegs - nirgendwo sonst ist es für mich so erlebbar.

Dieses Jahr konnte ich leider erst am letzten Wochenende teilnehmen, am Abendgebet in der Friedenskirche und am Abschlussgottesdienst in der Stadtkirche. Dennoch ist auch das wieder ein Lichtschein gewesen: Das Abendgebet in der EmK war geprägt durch einen großen Zulauf junger Erwachsener aus der Volksmission/von den Rangern und durch das Hinausgehen in die Stadt, um auch am Rathaus, vor der Polizei und am Stadtbahnhof für die Stadt zu beten.

Die Orte und die Impulse dort prägten das Gebet und den Blick auf das Leben in

der Welt, wo Gott gebraucht wird und wir ein Zeichen und ein Segen sein können.

Im Abschluss-Gottesdienst am Sonntag war auch die Vielfalt prägend: von Posaunenchor bis junger Band sowie viele bekannte Gesichter von Gläubigen aus unterschiedlichsten Gemeinden. EINS in CHRISTUS.

Die Texte selbst sind mir nicht mehr so im Gedächtnis - aber dieser Eindruck: Wir sind viele unterwegs, wir sind gemeinsam unterwegs. Mein Sitzplatz war direkt hinter dem riesigen Posaunenchor mit vielen weiteren Musikern, über die aus unserer Gemeinde hinaus. Das gibt ein starkes Fundament und macht Zuversicht für den Alltag und meinen Platz im Leben, den Gott mir in seiner Mission zugeschnitten hat.

Stefanie M.

Als Allianzgemeinde trafen wir uns am 14. Januar 2024 zum Auftakt der jährlichen Allianzgebetswoche in der Festhalle in Pfalzgrafenweiler. Bei fast schon frühlingshaftem Wetter kamen ca. 300 Personen zu der Veranstaltung.

Mission ist ein Wesenszug Gottes – unter diesem Thema haben wir uns versammelt. Ulrich Gieseke hat uns den Sinn von Mission nahegebracht.

Unter dem Thema „Mission“ habe ich mir meistens äußere Mission vorgestellt. Aus

biblicher Sicht sind wir alle Missionare, denn wir haben einen Auftrag! Wofür bin ich unterwegs? Will ich die Werbetrommel für bestimmte Geschäfte drehen? Für mehr Wohlstand und Bequemlichkeit? Nein, wir wollen die Liebe von Jesus weitergeben. Gottes Mission besteht aus Wort und Tat: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben, ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben...“ (Matthäus 25,35ff.)

Annerose K.

Rückblick

Kirche Kunterbunt 04.02.2024



Regionstreffen am 07. Februar

Regionale Identitäten bewahren und Synergien nutzen - so könnte man die Ziele der Zusammenlegung unserer Bezirke Baiersbronn, Freudenstadt und Dornhan (mit den jeweils dazugehörigen Gemeinden) zu einem Großbezirk zusammenfassen. Bereits zum wiederholten Mal trafen sich Verantwortliche und Mitarbeiter/innen, um miteinander zu reden, zu beten, sich besser kennenzulernen und den gemeinsamen Weg zu planen.

Dabei gab es sehr konkrete Themen zu besprechen, was in einer konstruktiven und freundlichen Atmosphäre auch gelang. Modalitäten für Kanzeltausch, Regionstage, die gemeinsame Gestaltung des Dienstplanes ab 2025, die Nutzung der Communi-App und ein gemeinsamer Rundbrief (ab Sommer 24), eine gemeinsame Gemeindefreizeit im Okt 2025 und andere gemeinsame Aktionen wur-

den geplant. Was in trockenen Tüchern ist, wird dann natürlich öffentlich bekannt gegeben.

Der weitere Prozess der Fusion wird dann von einem Lenkungsteam koordiniert, zu dem jeweils 4 Personen aus jedem Bezirk gehören. Auch hierzu gab es konkrete Absprachen zur Zusammenstellung und zur Terminfindung.

Klar ist auch, dass wir für diesen Prozess ein Coaching-Angebot wahrnehmen werden.

Ganz persönlich ist mir (wieder) klar geworden, dass die Fusion nicht nur eine Notlösung einer kleiner werdenden Kirche ist, sondern viele Vorteile verspricht. Was wir daraus dann machen, liegt wohl an uns. Ich selbst freue mich über die gute Gemeinschaft und Offenheit und bin gespannt, wie wir zusammen wachsen werden.

Ulrich G.

Paarabend „Zeit zu zweit“

Unser alljährlicher Ehe-Impuls-Abend am 10. Februar zeigte uns, wie wir Konflikte oft „unter den Teppich kehren“. Nach diesem Anspiel konnten wir das vielseitige Menü genießen. Anschließend hörten wir den Vortrag „Wie aus Mist Dünger werden kann“. Ingeborg und Stephan Händler haben uns in das Thema eingeführt. Fazit: Starke Ehen sind nicht konfliktfrei, sondern konfliktfähig! „Konflikte sind wie Medizin – richtig dosiert sind sie heilsam, eine Überdosis aber ist tödlich.“ (Nach Manfred Engeli) Das war zum Auftakt gleich mal ernüchternd. Bei näherer Betrachtung kam uns jedoch vieles bekannt vor.

Es gibt verschiedene Arten von Konflikten: Sachkonflikte, Beziehungs- oder Person-Konflikte, sinnlose Konflikte. Der Umgang mit diesen Konflikten beinhaltet die wichtige innere Voraussetzung, Eigenverantwortung zu übernehmen. Vergebungsbereitschaft ist bei Person-Konflikten am wichtigsten, so wie auch



die Annahme des anderen und bei den Tatsachen stehen zu bleiben. Bei Beziehungskonflikten das Verdauen lernen und bereinigen. Bei Sachkonflikten verhandeln und gemeinsame Entscheidungen treffen, am besten Gott um Rat fragen. Bei sinnlosen Konflikten erleben wir Gleiches unterschiedlich. Am besten diese vermeiden, weil sie nicht zu lösen sind. Unverdaute Konflikte schwächen die Beziehung, der Misthaufen wächst. Verdaute Konflikte stärken das Beziehungsfundament – „aus Mist wird Dünger“.

Annerose K.

Verabschiedung von Kassenverwalterin Ingrid Schneider

Mit dem Abschluss des Finanzjahres 2023 und dem Erstellen der Spendenbescheinigungen hat unsere langjährige Kassenverwalterin Ingrid S. diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe abgegeben. Wir als Bezirksgemeinde Freudenstadt haben uns bei ihr nach dem Gottesdienst in Freudenstadt am 11. Februar – im Rahmen des Finanzberichtes – als Bezirksgemeinde herzlich mit wertschätzenden Worten und einem Geschenk bedankt. Es war für Ingrid immer wieder eine Herausforderung und Belastung, mit den teilweise (zu) geringen Finanzmitteln zurecht zu kommen, um vor allem die Zahlungen der Umlage an unsere Gesamtkirche bedienen zu können.

Ingrid S. hat diese Aufgabe der Kassenverwaltung über lange Zeit mit ihrer Sachkenntnis, ihrer Zuverlässigkeit und ihrer Kompetenz geprägt. Dafür sind wir ihr als Bezirk Freudenstadt zu großem Dank verpflichtet.

Wir sind dankbar, dass mit Ulrike C. eine Nachfolgerin gefunden wurde, die sich nun in die Aufgabe einarbeitet und einfinden wird. Dafür wünschen wir ihr viel Zuversicht und Gottvertrauen.

Wir wünschen Ingrid S. für die weitere Lebenszeit den Segen Gottes, und immer wieder Zeiten der Ruhe und Erholung. Dazu soll auch das Geschenk beitragen, das sie bei Gelegenheit in Anspruch nehmen und genießen darf.

Michael Mäule



Erlebnisraum Gemeinde

Mitarbeiterfest 28.02.2024



Rückblick / Save the Date!

Bezirkskonferenz / Gemeindefreizeit

Bezirkskonferenz am Dienstag 27. Februar 2024 in Freudenstadt

Die BK (= Bezirkskonferenz) ist das oberste Entscheidungs- und Aufsichtsgremium auf Bezirksebene innerhalb der EmK. Sie wird in der Regel geleitet vom Superintendenten unseres Reutlinger Distrikts, Pastor Tobias Reißwenger – so auch am 27. Februar, als die Mitglieder der Bezirkskonferenz Freudenstadt zu ihrer Sitzung zusammenkommen sind.

In diesem Jahr ist das Hauptthema der Veränderungsprozess in der Süddeutschen Jährlichen Konferenz, der uns als Region weiter beschäftigt und immer konkretere Formen annimmt. Über die Inhalte der Bezirkskonferenz am 27. Februar werden wir dann noch an anderer Stelle informieren.

In der Frühjahrs-BK geht es neben diesem Hauptthema um den Bericht vom Finanzausschuss mit dem Jahresabschluss, und vor allem die Finanzplanung für das Jahr 2024. Dazu verweisen wir auf den eigenen Beitrag zum Finanzbericht in diesem Gemeindebrief. Die Bezirkskonferenz muss dieser Vorlage vom Finanzplan zustimmen.

Es sind also wichtige und bedeutsame Themen, die auf der Tagesordnung der BK stehen werden. Wir bitten um wohlwollende Unterstützung und wertschätzende Begleitung aller Verantwortlichen auf Leitungsebene – sowohl Ehrenamtliche als auch Hauptamtliche – und vor allem um Ihre und eure Gebete. Vielen Dank!

Michael Mäule

Gemeindefreizeit

*Save the Date!
Termin gleich vormerken!*



Es gibt wieder eine **Gemeindefreizeit** für unseren Bezirk! Geplant ist sie für das Wochenende vom **11. bis 13. Oktober 2024** im Tagungshaus und Freizeithaus Haus Saron, Saronweg 31 in 72218 Wildberg.

Schaut euch gerne schon mal um auf der Seite <https://haus-saron.de/de/home>

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6

Wenn der Drittligist Saarbrücken die ewig ersten Münchner aus dem Pokal schießen kann -- womit rechnen wir? Sind wir eine GmbH, eine „Gemeinde mit begründeter Hoffnung“? Der Monatsspruch für den März und Ostern lassen keine Zweifel: Wenn wir Jesus, den *Gekreuzigten*, suchen, dann finden wir Jesus, den *Auferstandenen*. Oder besser: er findet uns.

Die Botschaft von der begründeten Hoffnung löst aber nicht nur Zuversicht aus, sondern auch Zweifel und Zukunftsängste. Der gesellschaftliche Zusammenhalt scheint immer brüchiger. Politische Gegner werden zu Feinden, der Zweck heiligt die Mittel, Kriege und Klima bedrohen uns, die Wirtschaft strauchelt. Die Liste geht weiter -- das wisst Ihr selbst.

Auch innerhalb der christlichen Gemeinden gibt es Zerwürfnisse und Unversöhnlichkeit. In manchen Familien herrscht eisiges Schweigen. Und in einigen Ekehäfen liegen zwei Kriegsschiffe, auch wenn sie nach außen aussehen wie Vergnügungsdampfer. Traumatisierte, müde Krieger, die den Gegner verletzen, obwohl sie doch eigentlich nur selbst Heilung suchen.

Der Schlüssel liegt in der Suche nach Jesus. Wir suchen Wohlstand, Gesund-

heit, Gemeindegewachstum, Frieden, Liebe, Freunde, Freude und Spaß. Alles richtig! Diese Dinge sind gut. Aber sie verändern nicht unbedingt unsere Haltung, unsere Einstellungen. Der Auferstandene gibt uns Hoffnung, die unsere Einstellung verändert. Wenn wir Jesus nachfolgen, können auch unsere Kreuze den Weg zum leeren Grab weisen. Leben, Großzügigkeit, Barmherzigkeit, Versöhnungsbereitschaft und Bußfertigkeit, Feindesliebe und geschwisterliche Gemeinschaft. Wenn Jesus uns 7 x 77 mal vergeben heißt, setzt er nicht eine neue Norm, sondern sagt „Hört auf zu zählen, begreift Euch als Begnadigte und werdet gnädig“: Auch beim „Zehnten“ nicht die Pfennige zählen. Wenn er mit 5 Broten und zwei Fischen eine Menschenmenge sättigt, stellt er unsere Ängste vor dem Zu-kurz-kommen auf den Kopf. Jesus-Nachfolger kennen Seine Gnade, Üppigkeit, Güte und grenzenlose Liebe.

Nein, wir sind in diesen Einstellungen der Jesus-Nachfolge vielleicht nicht mal Drittligisten und können uns den Sieg über unsere Meistergegner nur schlecht vorstellen. Doch gerade hier gilt: „Entsetzt euch nicht - er ist auferstanden.“

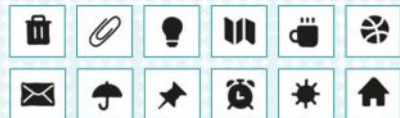
Ulrich Giesekus

Falsche Symbole!

Es haben sich auf dem rechten Bild 12 falsche Symbole eingeschlichen.
Kannst du sie finden?



Kannst du diese
Symbole im rechten
Kreuz finden?



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Gottesdienste von März bis Mai 2024

	<i>Friedenskirche Freudenstadt Stuttgarter Straße 23</i>	<i>Christuskirche Herzogsweiler Sonnenbergstraße 48</i>
03.03.	14:00 Uhr Festgottesdienst und Posaumentag des Schwarzwaldverbands in der Erwin-Hils-Halle in Wittlensweiler	9:00 Uhr Frühstücks-Gottesdienst mit Pastor Michael Mäule
10.03.	10:00 Uhr Bezirks-Gottesdienst mit Ulrich Giesekeus	
17.03.	10:00 Uhr Gottesdienst mit Frank Müller	10:00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Gerhard Bauer
24.03.	10:00 Uhr Einsegnungs-Gottesdienst mit Pastor Michael Mäule Es werden eingeseignet: Jonathan Gründer und Max Mönch	
29.03.	15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zu Karfreitag mit Pastor Michael Mäule	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zu Karfreitag mit Patricia Christmann
31.03.	07:00 Uhr Oster-Spaziergang 08:30 Uhr Oster-Frühstück 10:00 Uhr Oster-Familiengottesdienst mit Pastor Michael Mäule	10:00 Uhr Oster-Gottesdienst mit Pastor i. R. Werner Hoffmann
07.04.	10:00 Uhr Gottesdienst mit Pastor i. R. Werner Hoffmann	10:00 Uhr Gottesdienst mit Patricia Christmann
14.04.	10:00 Uhr Bezirks-Gottesdienst mit Pastor Michael Mäule	
21.04.	10:00 Uhr Gottesdienst mit Patricia Christmann	10:00 Uhr Tauf-Gottesdienst mit Pastor Michael Mäule
28.04.	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Michael Mäule	
05.05.	Gottesdienst beim Regionstag in Dornhan Uhrzeit und weitere Angaben folgen noch!	
12.05.	10:00 Uhr Tauf-Gottesdienst mit Pastor Michael Mäule	10:00 Uhr Gottesdienst mit Patricia Christmann
19.05.	10:00 Uhr Gottesdienst zum Pfingstfest mit Patricia Christmann	10:00 Uhr Gottesdienst zum Pfingstfest mit Pastor Michael Mäule
26.05.	10:00 Uhr Bezirks-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Michael Mäule	
02.06.	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst

Erlebnisraum Gemeinde

Einsegnung / Passionsandachten

Einsegnung 2024

Der Gottesdienst zum Abschluss vom Kirchlichen Unterricht, die Einsegnung, findet am **Palmsontag 24. März 2024** statt.



Jonathan G.

Wir werden den Bezirks-Gottesdienst in der Friedenskirche in Freudenstadt feiern, und bei diesem Fest für die jungen Menschen erwarten wir gerne die ganze Gemeinde.

Eingeseget werden in diesem Jahr, nach fast zwei Jahren an gemeinsamer Zeit im Kirchlichen Unterricht: Jonathan G. und Max M.

Wir freuen uns auf einen schönen Einsegnungs-Gottesdienst, und wünschen den Jugendlichen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. Wir bitten euch als Gemeinde, alle unsere Kinder und Jugendlichen auf diesem Weg im Gebet zu begleiten. Vielen Dank.



Max M.

Passionsandachten

Die Osterhasen stehen schon in den Regalen, es ist also bald wieder soweit. Ostern steht vor der Tür. Wir wollen ein Stück auf dem Weg dorthin gemeinsam gehen.

Herzliche Einladung zu den Passionsandachten in der Karwoche.

Sie finden von **Montag (25.3.) bis Donnerstag (29.3.) jeweils um 19:00 Uhr** in der Friedenskirche statt.

Simone S. und Team

Ostern



R. Piesbergen © GemeindefriedeDrucke-



- ⚭ Die Frauen frühmorgens als Erste am leeren Grab – und doch kopfschüttelnd über die Tatsache der Auferstehung.
- ⚭ Die Engel umgekehrt erstaunt: Wie können die Menschen den Lebenden nur bei den Toten suchen?
- ⚭ Die Frauen suchen Jesus, und zwar nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich, von Herzen, im Sinne der Verbundenheit...
- ⚭ Die Engel helfen den Frauen zum Glauben: durch die Erinnerung an die Worte von Jesus!

Das wollen wir uns beim **Osterspaziergang am 31. März 2024** neu zusprechen lassen! Morgens kurz vor Sonnenaufgang **um 7:00 Uhr** (Achtung Zeitumstellung auf Sommerzeit, d. h. noch eine Stunde früher als sonst!) geht es los am oberen Eingang der Friedenskirche. Dauer ca. eineinhalb Stunden mit vier kurzen Impulsen unterwegs.

Und dann feiern wir weiter:

Herzliche Einladung zum **Osterfrühstück ab 8:30 Uhr** in der Friedenskirche und zum **Familien-Gottesdienst um 10:00 Uhr** mit Pastor Michael Mäule und unserem Posaunenchor!

Sabine F.

Erlebnisraum Gemeinde

KU-Camp / Männer-Radtour

KU-Camp vom 1. bis 5. April 2024

Die Einsegnung am 24. März, die folgenden Tage Karfreitag und Ostersonntag – und dann kommt gleich ab Ostermontag für die Jugendlichen vom Kirchlichen Unterricht (KU) ein „Highlight“. Das KU-Camp, das schon eine feste Einrichtung im süddeutschen Raum unserer Kirche geworden ist.

Thematisch geht es in diesem Jahr um den Methodismus. Dieses Thema wird sich durch die gemeinsamen Tage ziehen. Wer werden uns also intensiv mit der Geschichte des Methodismus beschäftigen, und was die speziellen Glaubensinhalte unserer Kirche sind.

Bei unserer gemeinsamen KU-Gruppe Baiersbronn und Freudenstadt – diesmal wird von Jugendlichen unseres Bezirks niemand dabei sein – werden in diesem Jahr Pastor Michael Mäule und Pastor Gerhard Bauer beim KU-Camp mit dabei sein. Dabei kommen neben den Glaubens Themen und anderen wichtigen Inhalten die Gemeinschaft und der Spaß nicht zu kurz. Das KU-Camp findet wieder im Freizeitheim Diepoldsburg oberhalb von Weilheim/Teck statt.

Wir bitten euch ganz herzlich, diese gemeinsame Woche in euren Gebeten zu begleiten. Danke!

Männer-Radtour vom 30. Mai bis 1. Juni 2024

Es wird wieder in die Pedale getreten, bei der nächsten Männer-Radtour am verlängerten Wochenende an Fronleichnam.

Die Tourplanung ist noch nicht festgelegt, doch wir werden die Tour so gestalten, dass wieder alle mit dabei sein können, die fiten und die weniger trainierten Männer.

Es ist wie immer der Anspruch, dass die Tour nicht eine anstrengende Sportveranstaltung ist, die für die weniger Sportlichen nicht in Frage kommt.

Deshalb im Zweifel lieber ein paar Kilometer weniger und dafür mehr Teilneh-

mer, mit mehr Spaßfaktor und mehr Zeit für Geselligkeit.

Wir freuen uns über viele Anmeldungen, und erbitten möglichst bald eine verbindliche Anmeldung zur Teilnahme, damit wir die erforderlichen Zimmer schnell reservieren können.

Falls jemand noch Fragen hat, dann melde dich gerne bei Markus oder Michael.

Wir freuen uns schon jetzt auf diese schöne gemeinsame Zeit. Wir hoffen auf viele Anmeldungen, und dann Ende Mai auf tolles Fahrrad-Wetter.

Markus G. und Michael Mäule

Orthodoxie: Glaube leben

Themenabend

Orthodoxie in Glaube und Leben

Donnerstag, 25.04. um 19 Uhr

Evang.-meth. Friedenskirche Stuttgarter Straße 23
mit Pfarrer Bratislav Bozovic und Pfarrerin Lisbeth Sinner

Glaube und Leben der orthodoxen Christinnen und Christen sind in Westeuropa relativ unbekannt. Und doch leben viele orthodoxe Gläubige mitten unter uns in Freudenstadt. Wie leben und feiern sie ihren Glauben?

Pfarrer Bratislav Bozovic ist der Seelsorger und Liturg der serbisch-orthodoxen Gemeinde vor Ort. Er führt uns an diesem Abend in den Glauben, in Liturgie und das „Wesen“ der Orthodoxie ein.

Dieser ökumenische Abend bietet Raum zur Information, aber auch zur Begegnung mit orthodoxen Christinnen und Christen vor Ort.

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Freudenstadt laden wir Sie herzlich zu diesem Themenabend ein.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung. Der Vortrag ist offen für alle Interessierten und eine gute Vorbereitung für die TeilnehmerInnen der Exkursion in die rumänische Stourdza-Kapelle in Baden-Baden. Jede Veranstaltung ist aber auch einzeln möglich.

Kuppel rumän.-orth. Stourdza-Kapelle
Baden-Baden



Fotos: Eberbach



Exkursion Orthodoxe Kapelle Baden-Baden

Am **Samstag, 27. April** gibt es eine Gelegenheit, mit Diakonin i. R. Roswitha Eberbach, die Orthodoxie in der rumän. **Stourdza-Kapelle in Baden-Baden** kennenzulernen. Der rumänische Pfarrer Stavarachi stellt seine Kapelle und die rumänische Orthodoxie in Glauben und Leben vor. Nach der einstündigen Führung bleibt noch Gelegenheit, die Kurstadt mit dem Kurpark zu genießen. Der Halbtagesausflug ist offen für alle Interessierten!

Abfahrt: 14 Uhr Parkplatz Bacherkreuzung FDS; **Rückkehr ca. 20 Uhr**

Weitere Infos: (Kosten, Anmeldung, Busfahrt etc.) im Gemeindebüro ☎ 07441 / 88 38 0 oder Gemeindebuero.Freudenstadt.StadtKirche@elkw.de, Homepage, Flyer ab April und Diakonin i. R. Roswitha Eberbach ☎ 07441 / 95 17 88 8

Mein Lieblingslied

Philippe M.

Von guten Mächten treu und still umgeben, / behütet und getröstet
wunderbar, / so will ich diese Tage mit euch leben / und mit euch ge-
hen in ein neues Jahr.

*Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen, / erwarten wir getrost,
was kommen mag. / Gott ist bei uns am Abend und am Morgen /
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren / des Leids, gefüllt
bis an den höchsten Rand, / so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern /
aus deiner guten und geliebten Hand. *Refrain*

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so lass uns hören jenen
vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, / all deiner
Kinder hohen Lobgesang. *Refrain*

Du liegst im Krankenhaus nach einer heftigen Operation und du fühlst dich absolut nicht gut. Bist einsam, die Nächte sind lang, es gehen dir viele Gedanken durch den Kopf und viele tun dir auch nicht gut. Aber da – ganz plötzlich – kommt dir ein Lied in den Sinn. Das Lied hast du schon so oft gesungen, manchmal auch ohne wirklich zu verstehen, was für einen Text du singst. Aber jetzt, in dieser Nacht, holt dich das Lied ein, ja, es überholt dich und stellt sich quer vor dich hin. Rums... Und je länger du dich mit dem Lied beschäf-

tigst, anfängst, die Melodie zu summen, je mehr spürst du, dass es dir guttut. Du heulst zwar wie ein Schlosshund, aber du wirst ruhig, du wirst gelassen und du spürst – ja, dieser Text macht etwas mit mir. Ich spüre, dass eine Kraft davon ausgeht, die mich trägt. Ich weiß, alles wird gut und ich bin einfach nur dankbar. Was für ein Text – und wie gut, dass ich dieses Lied, seinen Text gelernt habe und er mir genau in dieser Nacht in den Sinn kam.


Philippe M.

Heimgegangen



Miteinander verbunden


Geburtstage



Sei nur stille zu Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoffnung. Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich nicht wanken werde.

Mit diesem Vers aus Psalm 62 grüßen wir alle Geburtstagsfeiernden vom 3. März bis zum 1. Juni. Der Vers gilt nicht nur den hier Genannten, sondern allen Feiernden. Es gibt eine Hoffnung, die durch diese Zeiten trägt, und dies gilt auch besonders zu Beginn des neuen (Lebens-)jahres. Gott ist unsere Hil-

fe, er gibt Kraft und Orientierung, er ist unser Schutz und ihm können wir unsere Zukunft anvertrauen. Diese Erfahrung wünschen wir allen. Mit diesem Wissen können wir getrost und hoffnungsvoll in die Zukunft gehen. Gott geht mit. Was für eine Zusage. Herzlichen Glückwunsch!



Die ab 25. Mai 2018 in ganz Europa geltende Datenschutzverordnung wird von uns ernst genommen. Wir werden auch in Zukunft verantwortungsvoll und achtsam mit den uns anvertrauten Daten umgehen.

Es ist und bleibt weiterhin möglich, der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten zu widersprechen. Dazu genügt ein kurzer Hinweis an Pastor Michael Mäule.

per Mail:
michael.maeule@emk.de

Miteinander verbunden

Geburtstage vom 03.03. - 01.06.2024

unsere „71+“

unsere „runden Geburtstage“

unsere „bis 14“

Bitte beachten Sie, dass wir auf Grund der Datenschutzverordnung die Geburtstage von „Freunden“ nicht nennen. Wir bitten um Verständnis!

Gebetsanliegen



Wir wollen in der nächsten Zeit folgende Gebetsanliegen vor Gott bringen:

- Danken wir für erlebte Gemeinschaft beim Dankefest sowie auch bei Kirche Kunterbunt.
Freuen wir uns an allen, die daran teilgenommen haben. Freuen wir uns über positive Rückmeldungen. Danken wir für alle, die diese Begegnungen vorbereiten und auch durchführen, für alles Planen, Beten, Räumen, Aufräumen und Putzen.
Wir haben so viele Gelegenheiten, die Menschen mit der frohen Botschaft von Jesus Christus zu erreichen, und zu einem Leben mit ihm einzuladen. Gott sei Dank!
- Danken wir für die bevorstehende Passionszeit, für die Möglichkeit besondere Zeiten einzuplanen, um Gott zu begegnen, über sein Wort nachzudenken oder auch mit anderen Gemeinschaft zu erleben – bei den Passionsandachten, den Gottesdiensten, beim Osterspaziergang und Osterfrühstück. Freuen wir uns auf das kommende Osterfest, die Auferstehung und die Freude mit all ihrer Bedeutung auch für uns als einzelne.
- Danken wir für unsere Gemeinde, für alle Mitarbeitenden, für die Möglichkeiten, die wir haben. Danken wir, dass Gott uns berufen hat, uns für ihn einzusetzen, jede/r auf seine/ihre ganz besondere Art. Danken wir für viel Positives oder Neues, das aufbricht. Lasst uns gemeinsam auf das sehen, was gut läuft. Und lasst uns bewusst dankbar sein, dass es uns so gut geht. Wir leben noch im Frieden, wir können uns frei treffen, und wir können unsere Chancen nutzen.
- Bitten wir für alle Veränderungen, dass wir uns darauf einlassen können, wenn Gewohntes nicht mehr so läuft, wie bisher. Bitten wir um Geduld und Verständnis für die, die sich damit schwertun und lasst uns miteinander im Gespräch bleiben, offen und ehrlich.
- Bitten wir für unsere Gemeinden in der Region, für alle, die Verantwortung tragen und Entscheidungen treffen müssen. Und danken wir, dass wir nicht alleine unterwegs sind: Gott ist immer dabei.
- Lasst uns gemeinsam bitten, dass Gottes Geist uns immer wieder neu beflügelt und erreicht. Dass wir spüren, wie wichtig unsere Gemeinde auch für unsere Stadt ist. Danken wir für solche kleinen Aktionen wie „die nette Toilette“ beim Faschingsumzug – mit Begegnung und Gesprächen und Spenden von 80 Euro für unsere Kasse. Danken wir für Menschen, die dabei geholfen haben. Bitten wir um weitere Ideen und Menschen, die sich bereit erklären, diese dann umzusetzen, damit wir so auch für unsere Stadt wichtig werden.
- Lasst uns einander in Liebe begegnen und dass wir alle unsere Entscheidungen und unser Handeln durch die Liebe bestimmen lassen – siehe Jahreslosung für 2024. Bitten wir, dass Gott uns an der richtigen Stelle gebrauchen wird.
- Beten wir für... was ist Ihr / dein Anliegen?

Gemeinden:

Freudenstadt

Stuttgarter Straße 23

Gottesdienst: 10:00 Uhr

Herzogsweiler

Sonnenbergstraße 48

Gottesdienst: 10:00 Uhr



Bezirk Freudenstadt
Pastorat: Stuttgarter Straße 23

**Zu unseren Veranstaltungen
Sind Sie herzlich eingeladen!**

So finden Sie uns im Internet:
www.emk.de/freudenstadt
www.emk.de/herzogsweiler

Bei Fragen

wenden Sie sich bitte
an die Hauptamtlichen
oder ehrenamtlichen
Gemeindevetreter:

Pastor

Michael Mäule

Tel. 07441 2147

Michael.Maeule@emk.de

Pastorin a. P.

Patricia Christmann

Tel. 07441 952033

Patricia.Christmann@emk.de

Für die Gemeinden:

Ulrich Giesekeus

Tel. 07441 951934

Daniela Kodweiß

Tel. 07441 85937

Bankverbindungen des Bezirks

Postbank Stuttgart

IBAN DE41 6001 0070 0053 6467 05,

BIC PBNKDEFF

Kreissparkasse Freudenstadt

IBAN DE16 6425 1060 0000 0140 34,

SWIFT-BIC SOLADES1FDS

Redaktion: Michael Mäule, Sabine F.

Layout: Susanne M.

Fotos: ohne Quellenangabe: privat

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 02.06.2024

Nächste Redaktionsitzung: 12.04.2024

Redaktionsschluss: 12.05.2024

Druck: Gemeindebriefdruckerei

